



5 TIPPS FÜR EINE GUTE BEZIEHUNG

ZWISCHEN DIR & DEINEM HUND

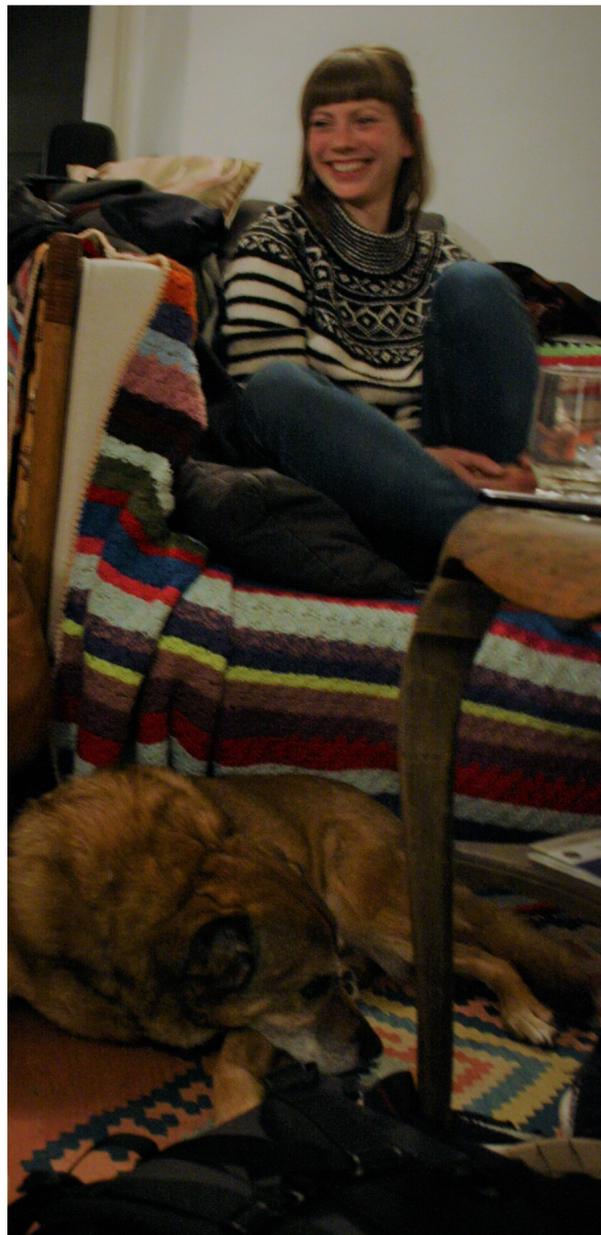


ÜBER
MICH



HEI,

ich bin Marina und arbeite seit Jahren mit verhaltensauffälligen Hunden. Das fing mit meinem ersten eigenen Hund an und damals folgten zahlreiche erfolglose Hundeschulbesuche bei verschiedenen Trainern mit viel Frustration. Bis ich irgendwann mit einer Hundetrainerausbildung angefangen habe, die die Beziehung zwischen Mensch und Hund mit in den Fokus nimmt. Seitdem bin ich Feuer und Flamme für Erziehungs- UND Beziehungsthemen und möchte dieses wichtige und wertvolle Wissen gerne teilen.



**BEZIEHUNG + ERZIEHUNG =
WUNDERBARE FREUNDSCHAFT**

HABT IHR EINE GUTE BEZIEHUNG?



KOMMT DIR DAS BEKANNT VOR?

Drinne bist du für deinen Hund wichtig, vielleicht folgt er dir sogar auf Schritt und Tritt, aber draußen bist du abgeschrieben? Alles andere ist wichtiger für ihn? Oder du hast den Eindruck, dass er oft überlegt, ob sich ein Verhalten für ihn lohnt? Oder dein Hund reagiert nur auf dich, wenn du Kekse dabei hast? Dann habt ihr erst mal ein Beziehungsproblem, das es gilt, unter die Lupe zu nehmen und zu transformieren. :)

BEZIEHUNGSTIPPS - WIESO ÜBERHAUPT?

WIE HUNDE SO TICKEN

Grundsätzlich kann dir ein Blick auf die Mensch-Mensch-Interaktion oder darauf, wie Hunde sich untereinander so verhalten, bei Beziehungs- und Erziehungsfragen weiterhelfen. Menschen und Hunde sind **hochsoziale Wesen!**

Erziehung hat auch immer etwas mit Beziehung zu tun... Aufeinander achten, sich gegenseitig respektieren und einander zuhören, das sollte zu jeder guten Beziehung dazu gehören. Auch ohne Schokokuchen, Blumen oder Frol*c. ;) Und: Wenn dein Hund dich nicht respektiert, wird es schwierig mit der Erziehung. Dann wird er sich im Zweifel für etwas Spannenderes entscheiden.

Um das zu ändern und um dich wichtiger für deinen Hund zu machen, habe ich hier 5 wertvolle Tipps für dich und vor allem für eine wunderbare Beziehung zwischen dir und deinem Hund! Dabei gilt: Alles steht miteinander in Verbindung und je mehr du davon umsetzt, desto größere Erfolge wirst du haben.

BEACHTE BITTE: WENN DEIN HUND DIR GEGENÜBER SCHON MAL AGGRESSIONSVERHALTEN GEZEIGT HAT ODER DU DIR DAHINGEHEND UNSICHER BIST, DANN EMPFEHLE ICH DIR VOR DER UMSETZUNG DER TIPPS EIN COACHING BEI MIR ODER EINEM ANDEREN TRAINER, DEM DU VERTRAUST.

#1 QUALITY TIME MITEINANDER VERBRINGEN

Ganz wichtig: Verbring Quality Time mit deinem Hund! Dazu zählt alles, was mit sozialer Interaktion zu tun hat: Sich miteinander zu beschäftigen, sei es in Form von kuscheln, einfach nur eng aneinander liegen oder ein Sozialspiel (Achtung: Damit ist kein Ballspiel gemeint!). Dazu kann aber auch gehören zusammen neue Gegenden zu entdecken oder deinem Hund etwas Neues beizubringen.

Quality Time heißt auch, dass du ganz bewusst und achtsam bist, und dich zu 100% auf euer gemeinsames Tun oder Nichttun einlässt – ohne Ablenkung.

Qualität vor Quantität! Dazu gleich noch mehr. :)

Exkurs: Sozialspiel

Mit Sozialspiel ist ein Spiel zwischen dir und deinem Hund **ohne Spielzeug** gemeint. Zusammen witzig sein, sich gegenseitig jagen, sich spaßeshalber gegenseitig wegschieben oder ein bisschen miteinander raufen oder toben, können Elemente davon sein. Erlaubt ist, was beiden Spaß macht. Die soziale Interaktion steht im Mittelpunkt und das schafft eine enge Verbindung zwischen dir und deinem Hund.

#2 DISTANZ SCHAFFT NÄHE

Ein Beispiel: Stell dir vor, du hast einen Parter*in, der oder die zu allem „Ja“ sagt. Ohne eigene Meinung und wie eine Fahne im Wind. Jemand, der dir immer zustimmt. Du würdest sehr schnell den Respekt vor der Person verlieren und keinen Wert mehr auf seine oder ihre Meinung legen und dich vermutlich bald abwenden oder den Kontakt nur suchen, wenn gerade niemand interessanteres da ist.

Bei Hunden verhält es sich ganz ähnlich. :)

Viele Hundebesitzer gehen sehr häufig auf ihre Hunde ein und schenken ihnen viel Aufmerksamkeit – zum Beispiel in Form von netten Worten, lieben Blicken oder Streicheleinheiten. Das führt dazu, dass dein Hund sich sehr wichtig nimmt und dich eher als der oder die Ja-Sager*in sieht. Zu jeder gesunden Beziehung gehört neben genug Nähe und Quality Time AUCH Distanz, deswegen mein Tipp: Halt auch mal Abstand von deinem Hund und geh ganz bewusst nicht auf seine Aufforderungen ein. Bleib bei dir und tu ab und zu mal so, als hättest du gar keinen Hund. Jeder braucht mal Zeit für sich allein, das gehört dazu.

So wirst du wichtiger für deinen Hund.

AUCH WICHTIG: DIESER TIPP STEHT NIE FÜR SICH ALLEIN, SONDERN KANN DIR NUR ZU EINER GUTEN BEZIEHUNG HELFEN, WENN DU AUCH TIPP #1 UMSETZT.

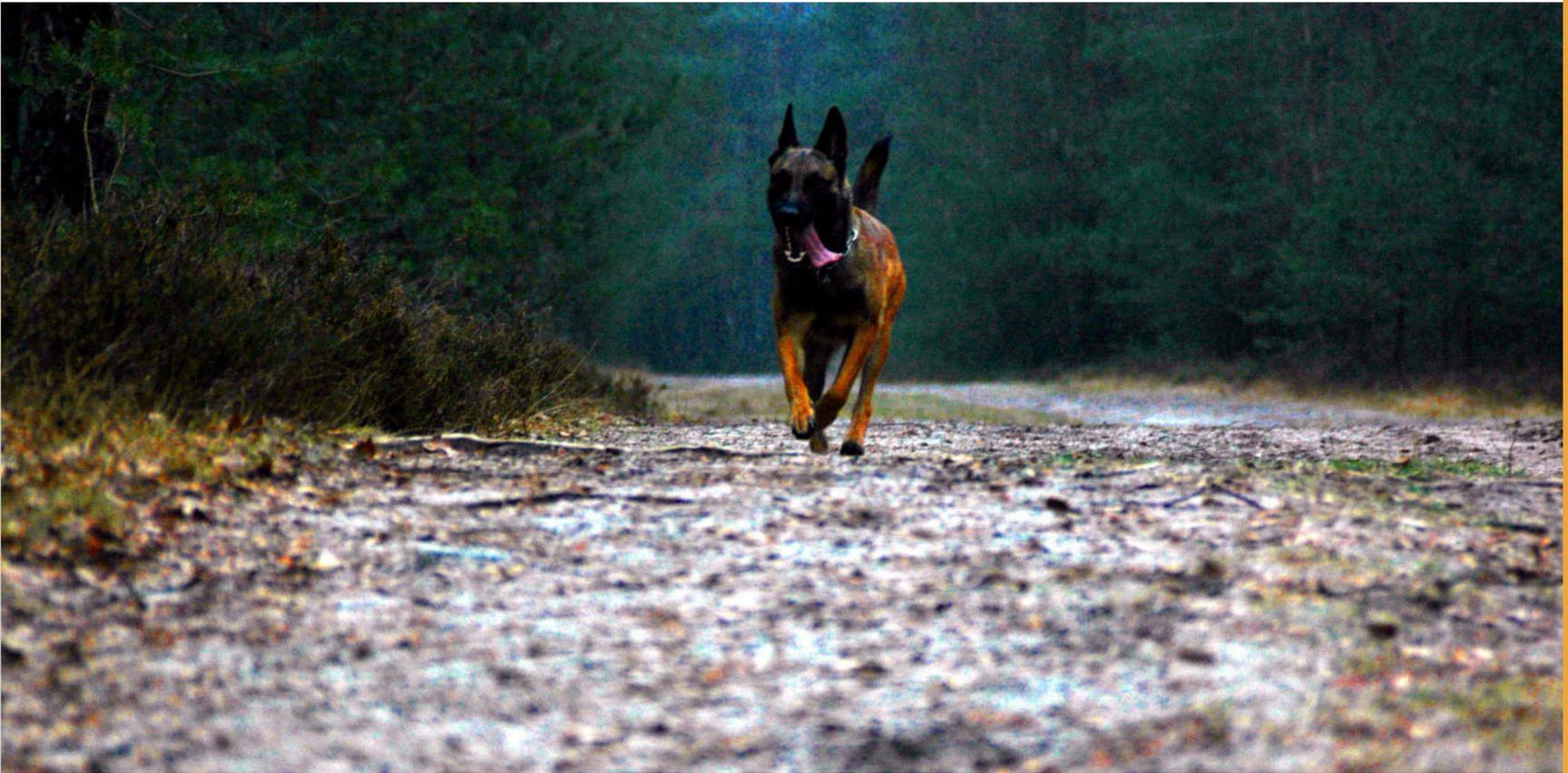
#3 REDUZIER DICH NICHT AUF KEKSE

Wenn sich eure soziale Interaktion draußen auf Leckerlies geben reduziert, dann wundere dich bitte nicht, dass dein Hund nur für Leckerlies zu dir kommt. Statt deinem Hund also Kekse für tolles Verhalten zu geben, schenk ihm lieber soziale Zuwendung – ein liebeles Wort, eine Streicheleinheit oder ein bisschen Action mit dir.

Ich gebe meinen Hunden auch mal Kekse, aber einfach nur so, weil ich sie mag. Probier einfach mal aus, was für deinen Hund ein wertvolles Lob außer Futter ist. Wenn du einen ballverrückten Hund hast, dann ersetze in diesem Absatz einfach das Wort Futter durch das Wort Ball.



Ach ja: Ich beobachte oft, dass Hunde draußen (!) nicht gerne gestreichelt werden. Sie legen die Ohren zurück, wenden den Kopf ab oder ziehen ihn sogar ganz weg. Beobachte mal, ob das Streicheln draußen für deinen Hund wirklich ein Lob ist oder ob etwas anderes nicht schöner für ihn ist.



#4 KOOPERATIVES VERHALTEN BELOHNEN

Kooperation liegt unseren Hunden im Blut. Wieso? Weil es hochsoziale Tiere sind und nur so ein Überleben gesichert ist. Wenn dein Hund gerne eigene Wege geht und selbstständig entscheidet, dann bring ihm so oft es geht bei, dass er nur durch Kooperation mit dir zu seinem Ziel kommt. Ein Beispiel: Sobald du die Leine in die Hand nimmst, ist dein Hund sehr aufgereggt und möchte, wenn die Tür aufgeht, sofort losstürmen. Lass das nicht zu, sondern warte, bis er dich anschaut. Wenn du dann erst die Tür öffnest, lernt er, dass sich die Orientierung an dir für ihn lohnt.

Dieses Beispiel kannst du auf ganz viele andere Situationen übertragen. Sei gerne kreativ! :)

#5 VERBINDLICHKEIT & KONSEQUENZ

Wenn du möchtest, dass ihr eine gute Beziehung miteinander führt und dein Hund dich auch respektiert, dann solltest du auch bei deiner Meinung bleiben, wenn du sie gesagt hast. :)

Ganz konkret heißt das:

1. Dazu zählen zum Beispiel Sitz und Platz genauso wie der Rückruf. Dein Hund sollte lernen, Aufgaben und Kommandos direkt nach deiner Aufforderung umsetzen und
2. sollte dein Hund diese nicht selbstständig auflösen, sondern erst, wenn du es ihm erlaubst.

Du wirst ebenfalls wichtiger für deinen Hund, wenn du anfängst diese Entscheidungen zu übernehmen. Wenn du nicht weißt, wie du etwas durchsetzen kannst, dann verlange es entweder gar nicht von deinem Hund oder sichere es ab - beim Rückruf zum Beispiel über eine Schleppleine - sodass du konsequent sein kannst.

WENN DU VERBINDLICHKEIT VON DEINEM HUND MÖCHTEST, DANN SEI VERBINDLICH!